

**«ON WENLOCK EDGE»**

**SILVER STRING QUARTET**

**ROLF ROMEI, TENOR**

**WERNER BÄRTSCHI, KLAVIER**

**FREITAG 28. JUNI 2019, 20.00 UHR**

**AULA WETZIKON**

**[topklassik.ch](http://topklassik.ch)**

**MENDELSSOHN / BORODIN / WILLIAMS**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Streichquartett f-moll op. 80 (1847)

Alexander Borodin (1833-1887)

2. Streichquartett D-dur (1881)

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)

On Wenlock Edge

für Tenor, Klavier und Streichquartett

## Lieder mit und ohne Worte

Das letzte Streichquartett von Felix Mendelssohn ist geprägt von grosser Intensität und liebevoller Erinnerung an seine plötzlich verstorbene Schwester Fanny Hensel. Entstanden ist das Werk in den Schweizer Bergen, wohin sich Mendelssohn zur Erholung in die Natur zurückgezogen hatte. Gleich zu Beginn ist die tiefe Erschütterung hörbar, welche der Verlust der geliebten Schwester beim Bruder ausgelöst hat. Düstere Farben in den Harmonien und eine aufgewühlte Stimmung bestimmen das Quartett. Die beiden hochbegabten Geschwister pflegten sich in intensiven Briefwechseln über ihre musikalische Entwicklungen und Gedanken auszutauschen. Nicht immer einvernehmlich: Fanny wagte freiere, romantische Formen, Felix hielt an den klassischen Strukturen fest. Im langsamen Satz verschmelzen nun beide Stile zu einem versöhnlichen Andenken: Ein inniges Lied ohne Worte mit grosser romantischer Geste.

Alexander Borodins Begabungen waren breit gefächert. Er begeisterte sich für Naturwissenschaften, spielte Flöte, Cello und Klavier, lernte fünf Sprachen und erhielt schon als 29-jähriger in St. Petersburg eine Professur für Chemie. Während eines Studienaufenthalts in Heidelberg lernte er seine zukünftige Frau Jekaterina Protopopowa kennen. Als Erinnerung an diese Zeit der Verliebtheit schrieb er zwanzig Jahre später für sie das 2. Streichquartett. Sich selber porträtierte Borodin am Violoncello, süsse Melodien singend im Zwiegespräch mit seiner Frau, welche von der ersten Violine gespielt wird. Das ganze Quartett ist in einer warmen Grundstimmung gehalten, ein Liebeslied ohne Worte.

Der Komponist Ralph Vaughan Williams wirkte in jungen Jahren als Organist in London. Früh sammelte und veröffentlichte er englische Volkslieder und entdeckte seine Faszination für die Musik der Tudorzeit. Beides beeinflusste und erweiterte seinen hochromantischen Kompositionsstil.

Als 36-jähriger begab er sich nach Paris, um bei Maurice Ravel noch einmal Unterricht zu nehmen. Der Liederzyklus «On Wenlock Edge» entstand kurz danach.

Vaughan Williams wählte aus der grossen Gedichtsammlung «A Shropshire Lad» von A. E. Housman sechs Gedichte aus, um sie in Musik zu setzen. Die Besetzung für Tenor mit Streichquartett und Klavier war ungewöhnlich und ergab ganz neue Instrumentierungsmöglichkeiten. Vaughan Williams' Klangsprache wurde farbiger und leichter, der impressionistische Stil Ravels ist gut hörbar.

Tickets: [www.topklassik.ch](http://www.topklassik.ch), 0900 441 441 ticketino, Diverse Poststellen, Musikhaus Hug am Limmatquai, Zürich

Preise: CHF 65.-- / 50.-- / 35.-- / Rabatt für Schüler, Studenten und Personen mit Kultur-Legi, ermässigte Tickets nur an der Abendkasse. An der Abendkasse nur Barzahlung. Abendkasse ab 19 Uhr

Sekretariat TKZO: Katharina Wihler Schneider, Dorfstrasse 51, 8427 Freienstein, 044 865 02 57



**TOP KLASSIK**  
Zürcher Oberland